

Tipps und Tricks oder was man besser nicht machen sollte!

Hier ein paar Tipps und Tricks zur Pflege und zu Reparaturen, z.B. wie nehme ich ein Drehventil auseinander und setze es wieder zusammen.

Pflege

Grundsätzlich gilt, dass man sein Instrument regelmäßig pflegen muss. Regelmäßiges Durchspülen mit warmen Wasser und einer Bürste, neu ölen und fetten sollte mindestens ein- bis zweimal im Jahr geschehen. Das Mundstück darf öfters mit einer Mundstückbürste gereinigt werden. Außen sollte das Instrument regelmäßig Lackpflege bzw. eine Konservierung (bei Silber oder Gold) erhalten. Und selbst wenn die Züge nicht benutzt werden, sollten sie regelmäßig bewegt werden, damit sie nicht festsitzen. Wird das Instrument länger nicht benutzt, ist es ratsam, die Züge zu entfernen.

Nach dem Spielen sollten vor allem Instrumente aus Messing mit offenen Zügen getrocknet werden (nicht auf einem Kegelständer), damit kein Lochfraß entsteht.

Mundstück sitzt fest

Ein [festsitzendes Mundstück](#) ist neben festsitzenden Zügen und Ventilen das vielleicht häufigste Problem.

Es kursieren einige Gerüchte, auch in Internetforen, wie man es angeblich wieder los bekommt. Es wird empfohlen, das Material zu erwärmen (mit Hand, heißem Wasser bis zur offenen Flamme), das Mundstück irgendwo anzubinden und mit einem Ruck rauszureißen und ähnliches.

Das ist alles Quatsch. Im Gegenteil, man läuft Gefahr, sein Instrument zu beschädigen. Besonders die Methode, das Mundstück im Schraubstock einzuspannen und das Instrument zu drehen, beschädigt nicht nur das Mundstück, meistens reißen auch Lötstellen.

Ein Mundstück wird mit einem Mundstückabzieher wie [diesem](#) entfernt. Dabei werden weder Mundstück noch Instrument beschädigt, das Lösen des Mundstückes geschieht ohne Spuren zu hinterlassen. Das kann man in jedem Fachgeschäft erledigen lassen, meist gehört es zum kostenlosen Service. Jedenfalls in der Blechblaswerkstatt. Der Abzieher sollte in keinem Chor oder keiner Musikschule fehlen. Sie können in der Blechblaswerkstatt einen Mundstückabzieher erwerben.

Mein Trompetenlehrer hatte noch eine Möglichkeit: er hat einfach ein Loch in den Rand seines Trompetenkoffers gesägt, sodass das Mundstück raus gucken konnte. ;-)

Ventil sitzt fest

Das betrifft gleichermaßen Dreh- wie Perinetventile. Sehr oft hilft es schon, das betroffene Ventil zu ordentlich zu ölen und das Öl mal einige Zeit, vielleicht über Nacht, einwirken zu lassen. Sollte es dann nicht funktionieren, ist der Gang zum Instrumentenbauer ratsam.

Auch der ölt ordentlich und wenn es nicht hilft, wird das Ventil vorsichtig rausgeklopft, die Büchse gerundet oder das Ventil speziell gereinigt oder neu eingeschliffen.

Zug sitzt fest

Gefettete Züge sitzen ab und ann nach längerer Pause fest. Es gibt auch dazu Tipps wie Zug mit einer Socke oder Damenstrumpf festbinden und ruckartig reißen, Züge erwärmen etc. Davor kann man nur warnen, auch dabei kann es zu großen Schäden wie abgerissenen Zügen und Lötstellen oder verbogenen Rohren kommen.

Auch hier gilt: wenn es mit Öl nicht losgeht, ist der Instrumentenbauer gefragt. Der hat z.B. für Halbtonzüge ein Zugeisen, mit dem der Zug vorsichtig rausgekloft wird. Größere Züge werden mit einer Zugzange herausgeklopft. Die hat einen scharfen Rand und umfaßt den Rand des Zuges und bietet eine Schlagfläche für (Kunststoff-) Hämmer. Es gibt auch Züge, die nicht wieder gelöst werden können, wenn z.B. eine Delle vom Außenzug in den Innenzug hineinragt. Da hilft nur auslöten und ersetzen.

Drehventil demontieren

Ein Drehventil kann man vorsichtig auch selber auseinander nehmen und wieder zusammen setzen. Man sollte aber schon etwas geübt sein. Und wie bei allen Maßnahmen am Instrument gilt: vorsichtig zu Werke gehen und im Zweifelsfalle lieber einen Fachbetrieb aufsuchen. Am besten die Blechblaswerkstatt. ;-)

Demontieren:

- Schubstange am Flügel abschrauben
- Flügelschraube (auch Zwecke oder Ventil-/Kopfschraube genannt) abschrauben
- unteren Lagerdeckel abschrauben
- prüfen, ob am Lagerdeckel und Gewinderand des Ventilgehäuses eine Markierung (Kerbe) vorhanden ist
- der Instrumentenbauer zieht nun mit einem Flügelabzieher den Flügel ab
- mit einem Durchschlag und einem Kunststoffhammer das Ventil vorsichtig ausschlagen

Montieren:

- Wechsel einsetzen
- Lagerdeckel aufsetzen und die Markierungen deckungsgleich bringen
- den Lagerdeckel mit einem Rohr vorsichtig einschlagen
- Flügel aufstecken und fest schrauben
- Schubstange anschrauben